Karpfsee

Der Einfluss des Karpfsees auf den Grundwasserspiegel war nach vielen Jahren der Zurückhaltung nun wieder Thema im Gemeinderat. Hintergrund war ein Schreiben von Anliegern der Unterauer Straße, dass ein hoher Wasserstand am Karpfsee ursächlich für das Eindringen von Grundwasser in die Keller der Wohngebäude sei. Obwohl die Gemeinde bereits im Jahr 2005 ein Gutachten erstellen ließ, welches den Einfluss des Karpfsees auf die Grundwasserstände in bebauten Gebieten untersucht und dies verneint hat, hält sich weiterhin die Überzeugung, dass eine Räumung des Karpfseebaches und ein damit verbundenes Absenken der Wasserspiegelhöhe am Karpfsee das Problem der nassen Keller lösen könnte. Ein Hindernis ist dabei allerdings das Auslaufbauwerk am Karpfsee (der sog. Mönch), der den Seespiegel immer auf einer bestimmten Höhe belässt.
Als weiteres Hindernis stellen sich Biberdämme am Auslauf des Karpfsees und auch im Bach dar. Das KlosterGut e.G. als Eigentümer von Karpfsee und Bach hat zugesichert, sich um das Entfernen der Biberdämme zu bemühen, damit das dadurch bedingte Aufstauen des Karpfsees verhindert wird. Ob eine Räumung des Baches rechtlich (insbesondere naturschutzrechtlich) möglich ist, wird derzeit geprüft.
In jedem Fall werden alle Maßnahmen durch entsprechende Höhenvermessungen am Karpfsee, Karpfseebach und auch bei noch festzulegenden Grundwassermessstellen im bebauten Gebiet flankiert, um möglichst Erkenntnisse über den Einfluss der Seespiegelhöhe des Karpfsees auf die Grundwasserstände in den bebauten Bereichen zu erhalten.

Antrag auf Geschwindigkeitsbeschränkung ab der östlichen Ortsausfahrt

Die im Gemeinderat neu vertretene Wählerliste Schlehdorf Miteinand hat beantragt, dass die Gemeinde beim Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen als untere Straßenverkehrsbehörde einen Antrag auf Harmonisierung der Geschwindigkeitsvorgabe am östlichen Ortsausgang von Schlehdorf einreicht. Damit ist gemeint, dass ab dem Ortsausgang beim Pflegeheim die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 70 km/h beschränkt wird, so wie das auf Höhe der Loisachbrücke bereits der Fall ist.
Der Gemeinderat hat diesem Antrag einstimmig zugestimmt. Der Antrag wird daher in Kürze dem Landratsamt zur Prüfung und Entscheidung vorgelegt.

Trinkwasserversorgung

Im Tiefbrunnen II unserer Wasserversorgung musste vor einiger Zeit die Brunnenpumpe wegen eines Defekts ausgetauscht werden. Die Wasserversorgung wurde über mehrere Wochen ausschließlich über den Tiefbrunnen I durchgeführt. Der Brunnen II ist jedoch seit einer Woche wieder in Betrieb, sodass die ausreichende Wasserversorgung wieder mit zwei Brunnen sichergestellt ist.
Die langanhaltende Trockenperiode in diesem Jahr, zusammen mit sehr geringen Schneefällen im vergangenen Winter, hat auch auf die Grundwasserstände in unseren Tiefbrunnen Auswirkungen gezeigt. Allerdings waren diese Auswirkungen deutlich geringer, als von anderen Gemeinden zu hören und zu lesen war.
Der Ruhewasserspiegel (Wasserspiegel ohne Abpumpen) lag im Vergleich zu „normalen“ Jahren im Maximum lediglich ca. 75 cm niedriger. Dies ist noch kein Grund zur Sorge, da sich unter den beiden Tiefbrunnen unserer Wasserversorgung massive Grundwasserleiter befinden. Ungeachtet dessen bitten wir Sie, mit diesem wertvollen Gut und wichtigstem Lebensmittel sparsam umzugehen.

In diesem Zusammenhang sei ein weiterer Hinweis erlaubt: Eine Wasserentnahme aus Hydranten ist ausschließlich der Feuerwehr für Übungs- und Löschzwecke vorbehalten. In Ausnahmefällen -und nur mit Genehmigung der Gemeinde- kann auch für Bauwasserzwecke, bei vorheriger Anbringung eines Systemtrenners, Wasser aus dem Hydranten entnommen werden. Ungenehmigte Wasserentnahmen aus Hydranten können mit einem empfindlichen Bußgeld geahndet werden.

Mit freundlichen Grüßen

St. Jo

Stefan Jocher
Erster Bürgermeister

An alle Haushalte

Schlehdorf aktuell

Schlehdorf am Kochelsee

Herausgeber: Gemeinde Schlehdorf

Ausgabe: 03 im Oktober 2026

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
im Rathaus Schlehdorf; Kocheler Straße 22
während der Schulferien finden keine Sprechzeiten statt
Telefon (0 88 51) 72 33 E-Mail: gemeinde@schlehdorf.de

Wohnraum weiterdenken: BONUS-Roadshow macht Halt in Schlehdorf

Energetische Sanierung und Umbau im Bestand: Die Gemeinde lädt gemeinsam mit der Energiewende Oberland (EWO) zur kostenlosen Infoveranstaltung BONUS-Roadshow „Wohnraum Weiterdenken“ am **Donnerstag, 29. Oktober 2026 um 18.30 Uhr im Klosterbräu Schlehdorf** ein.

Dort werden Hausbesitzer kostenlos rund um die energetische Sanierung und den Umbau im Gebäudebestand informiert und beraten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich bestehende Einfamilienhäuser und landwirtschaftliche Höfe zukunftsfähig gestalten lassen – von der energetischen Sanierung bis zur Schaffung von zusätzlichem Wohnraum. Nach kompakten Fachvorträgen stehen die Referenten und Referentinnen für individuelle Fragen zur Verfügung.
Diese Themen erwarten die Teilnehmenden:

1. Tipps für energetische Sanierung und aktuelle Fördermöglichkeiten
2. Best-Practice-Beispiele für erfolgreiche Wohnraumumgestaltung
3. Tipps zum Thema Vererben und Verschenken vom Fachanwalt
4. Inspiration für Gestaltungsoptionen im Einfamilienhaus und landwirtschaftlichen Hof

Im Anschluss an die Vorträge haben die Teilnehmenden bei einer persönlichen Beratung an Expertentischen die Möglichkeit, ihre individuellen Fragen direkt mit Fachleuten zu besprechen. Es ist keine Anmeldung für die Veranstaltung erforderlich. Bei Fragen zur Veranstaltung können Sie sich jederzeit zurückmelden bei

Anna Halemba, Gemeinderatsmitglied Schlehdorf: 0171 3867882 / mail@anna-halemba.de
oder
Lena Maierhof, Energiewende Oberland: maierhof@energiewende-oberland.de

Zum Projekt
Die Veranstaltung findet im Rahmen des EU-geförderten Interreg-Projektes namens BONUS Wohnraum statt. Ziel des Projektes ist es, die hohe Treibhausgasbilanz des Gebäudesektors im Oberland weiter zu senken und Hausbesitzende dabei zu unterstützen, ihre Immobilien zu modernisieren und energieeffizienter zu gestalten. Zudem soll auch das Thema Nachverdichtung thematisiert werden, denn im Zuge einer Sanierung lässt sich ein Umbau leichter realisieren und so dringend gebrauchter Wohnraum schaffen ohne zusätzliche Flächen zu versiegeln. Weitere Informationen zum Projekt auf www.bonus-wohnraum.eu

Erste Schlehdorfer Jugendversammlung

Die Jugendreferentinnen des Gemeinderats, 2. Bürgermeisterin Sabine Gaisreiter und Anna Halemba laden alle Schlehdorferinnen und Schlehdorfer zwischen 10 und 18 Jahren zu einer Jugendversammlung ein am:

Freitag, 13.11.2026, von 15:30 bis ca. 17:30 Uhr im Kindergarten-Keller. Für Verpflegung ist gesorgt.

Ziel des Nachmittags ist ein Kennenlernen und eine offene Ideensammlung dazu, was die Gemeinde künftig für Jugendliche tun kann. Die Ergebnisse werden in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung vorgestellt und dort beraten. Persönliche Einladungen folgen.
Zusätzlich suchen die Jugendreferentinnen Erwachsene, die sich vorstellen können, künftige Jugendveranstaltungen zu begleiten, einmalig oder regelmäßig. Interessierte melden sich bitte bei Anna Halemba: 0171 3867882 / mail@anna-halemba.de.

Einladung zum Stricktreff

Ab sofort treffen sich Strick-/Häkelbegeisterte jeden letzten Donnerstag im Monat zum gemeinsamen Stricken und Ratschen im Bierstüberl des Klosterbräu. **Nächster Termin: Donnerstag, 29. Oktober, 18:00 Uhr.**
Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen. Um Anmeldung bei Anja Hermeling wird gebeten: 0160 94448116 (per WhatsApp).

Erstellung der Häuserchronik Schlehdorf

Wie einigen schon bekannt ist, möchte Herr Hans Wolf aus München eine Häuserchronik für Schlehdorf erstellen. Hintergrund für diese mühsame Arbeit ist, dass Herr Wolf ursprünglich nur eine Familienchronik erstellen wollte. Bei seinen Recherchen ist er aber darauf gestoßen, dass seine Vorfahren im 16. und 17. Jahrhundert in Schlehdorf prominent vorhanden waren. Die einzelnen Familienzweige besaßen scheinbar mehrere Höfe in Schlehdorf. Dadurch und animiert von einem weiteren Verwandten aus Dachau dehnte er aufgrund des umfangreich vorhandenen Materials, das sich zwischenzeitlich bei ihm angesammelt hat, seine Forschung auf Schlehdorf und Raut aus und hat sich zum Ziel gesetzt, eine Häuserchronik für Schlehdorf zu erstellen.
Hierfür sind wertvolle Dokumente aus vergangenen Zeiten hilfreich. Gesucht werden daher:

- Alte Gemälde und Fotos von Häusern, Scheunen oder Höfen, die heute nicht mehr existieren,
- Aufnahmen von ehemaligen Handwerksbetrieben, Krämerläden, Gaststätten und Werkstätten,
- Fotos von Schlehdorfer Bürgerinnen und Bürgern, Festen, Vereinen oder dem Alltagsleben aus der Zeit bis Mitte der 1950er Jahre, die einzelnen Häusern zugeordnet werden können,
- Schriftliche oder mündlich überlieferte Berichte, Geschichten und Alltagserinnerungen aus der damaligen Zeit.

Dokumente, Fotos usw. werden digitalisiert und sofort wieder an die Eigentümer zurückgegeben. Ein Verlust ist daher ausgeschlossen.

Wir bitten Sie, Herrn Wolf in seinem ehrgeizigen Plan zu unterstützen, damit für Schlehdorf eine sicher hochinteressante Häuserchronik entstehen kann. Vielen Dank. Für Rückfragen oder die Abgabe von Dokumenten und Fotos wenden Sie sich bitte an die Gemeinde: gemeinde@schlehdorf.de, Tel. 0171 8507509.

Ferienlager mit Kindern aus Flaurling

Vom 17. bis 20. August konnten wir 17 Kinder zwischen 10 und 15 Jahren mit Betreuern aus unserer Partnergemeinde Flaurling in Tirol bei uns begrüßen. Die Gäste wurden im Vereinsheim des FC Kochelsee Schlehdorf einquartiert. Hier danken wir dem Fußballclub ganz herzlich. Leider war das Wetter an den ersten beiden Tagen nicht so gut, dass wir Freiluftveranstaltungen organisieren konnten. Aber auch das Alternativprogramm (Pizza Backen und Besuch im trimini) kam bei den Kindern gut an. Zum Abschluss wurde das Wetter dann wieder besser, sodass wir mit den Kindern zum Schlauchbootfahren auf der Loisach und zum Baden in den Kochelsee gehen konnten. Die Kinder waren begeistert und werden die Tage in Schlehdorf sicher in guter Erinnerung behalten.

Glasfaserausbau

Die unendliche Geschichte des Glasfaserausbaus in unserer Gemeinde hat leider immer noch keinen positiven Abschluss gefunden. Nachdem es zwischenzeitlich so aussah, als würde die Deutsche Telekom den Ortskern von Schlehdorf im Zuge der Verlegung des Nahwärmenetzes eigenwirtschaftlich (also ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde) mit ausbauen, wurde wegen der angeblich zu hohen Kosten erneut ein Rückzieher gemacht und die Ausbauplanung wieder zurückgestellt. Die zu den Häusern teilweise bereits verlegten Leerrohre sind aber nicht zwecklos, sondern werden in einem weiteren Förderverfahren von einem dann noch zu beauftragenden Netzanbieter erworben und für die Hausanschlüsse genutzt.

Der Gemeinderat hat beschlossen, nunmehr in das neu aufgelegte Förderprogramm des Bundes mit dem schönen Namen GIGABIT-Richtlinie 2.0 einzusteigen. Damit wäre ein Vollausbau des Gemeindegebietes mit 384 anzuschließenden Adressen möglich. Der Bund fördert den Ausbau mit 50 % der Kosten, 40 % übernimmt der Freistaat Bayern im Wege der Kofinanzierung. Bei der Gemeinde blieben also nach jetzigem Stand 10 % der Kosten. Hierzu wurde bereits ein Förderantrag beim Bund und -sobald der Zuwendungsbescheid vorliegt-, auch beim Freistaat Bayern eingereicht. Wie hoch die Kosten genau sein werden, steht aktuell noch nicht fest, da nach Vorliegen der Zuwendungsbescheide noch ein Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden muss. Sicher ist jedoch, dass noch 3 – 4 Jahre ins Land gehen werden, bis auch Schlehdorf mit Glasfaser versorgt ist.

Planung Mehrzweckhalle mit Bürgerhaus

Wie bereits mehrfach berichtet wurde, ist so bald als möglich der Neubau einer Kleinsporthalle/Mehrzweckhalle mit Bürgerhaus und Erweiterung der Mittagsbetreuung als Anbau am Gebäude der Grundschule geplant. Hierzu hat der Gemeinderat nunmehr den ersten wichtigen Schritt unternommen und nach einem aufwändigen Auswahlverfahren den Planungsauftrag vergeben. Die Wahl fiel dabei auf das uns bereits gut bekannte Architekturbüro Kottermair – Rebholz aus Murnau am Staffelsee. Dieses Büro hat bereits den Neubau des Pflegezentrums und die Generalsanierung der Grundschule zu unserer vollsten Zufriedenheit geplant.

Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Waldkindergarten

Der Wald- und Wiesenkindergarten Schlehdorf (WaWiKi) des Vereins Natur und Bildung e.V. hat im Jahr 2022 seinen Betrieb am Standort in der Nähe der Reuterbühler Straße aufgenommen. Bereits damals ging der Betriebsaufnahme eine umfangreiche Diskussion mit dem Landratsamt über den Standort und die Ausstattung voraus. Die Betriebserlaubnis wurde letztlich dann mit einigen Auflagen u.a. zur Beschaffenheit des Schutzwagens erteilt. Um Rechtssicherheit für den Bestand des Waldkindergartens zu schaffen hat der Gemeinderat beschlossen, den Flächennutzungsplan für diese Fläche zu ändern und im Parallelverfahren auch einen Bebauungsplan aufzustellen. Das Verfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden läuft derzeit.

Änderung der Satzungen für das Kinderhaus/Entwicklung der Elternbeiträge

Das neue Kindergartenjahr ist am 01. September gestartet. Das Kinderhaus besuchen 37 Kinder in den Regelgruppen (3 – 6 Jahre) und 11 Kinder in der Kinderkrippe (1 – 3 Jahre). Manchen Eltern, die ihre Kinder erstmals in der Kinderkrippe betreuen lassen, war allerdings die Mindestbuchungszeit von 20 Stunden/Woche zu lang. Es wurde der Wunsch an uns herangetragen, auch eine kürzere Buchungszeit zuzulassen. Dem ist der Gemeinderat gefolgt und hat die Satzungen dahingehend geändert, dass auch eine Betreuungszeit mit 15 – 20 Stunden pro Woche möglich ist.

Änderungen für die Eltern werden sich ab 01.01.2027 auch in der Höhe der Gebühren ergeben. Nachdem der Freistaat Bayern zum 01.01.2026 bereits das Familiengeld und auch das einkommensabhängige Krippengeld für Kinder von 1 – 3 Jahren gestrichen hat, wird nunmehr zum 01.01.2027 auch der Elternbeitragszuschuss von 100 € pro Monat für Kinder von 3 – 6 Jahren gestrichen, welchen die Gemeinde bislang für die Reduzierung der Elternbeiträge verwendet hat. Dies hat zur Folge, dass die Eltern von Kindern im Regelkindergarten künftig die in der Gebührensatzung festgesetzten Beiträge in voller Höhe und nicht mehr nach Abzug des staatlichen Zuschusses zu zahlen haben. In manchen Gemeinden wird überlegt, diese Mehrbelastung der Eltern durch einen gemeindlichen Zuschuss zum Elternbeitrag abzumildern oder die Gebühren entsprechend zu reduzieren. Der Gemeinderat hat für unser Kinderhaus hier noch keine Entscheidung getroffen. Dies wird bis zum Ende Jahres aber sicher noch passieren.